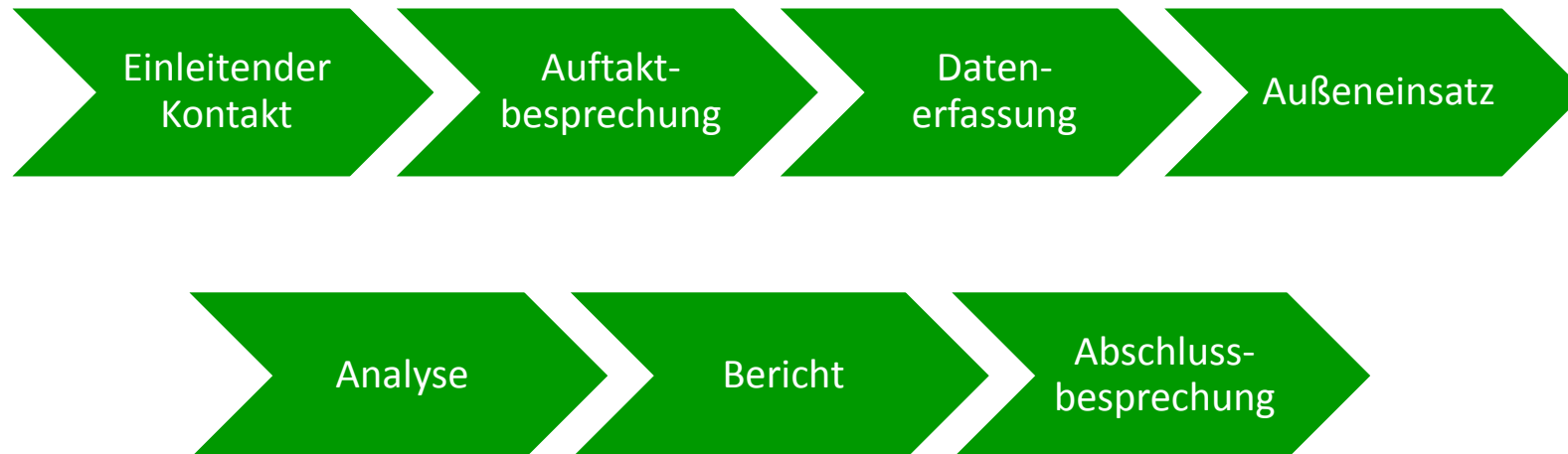
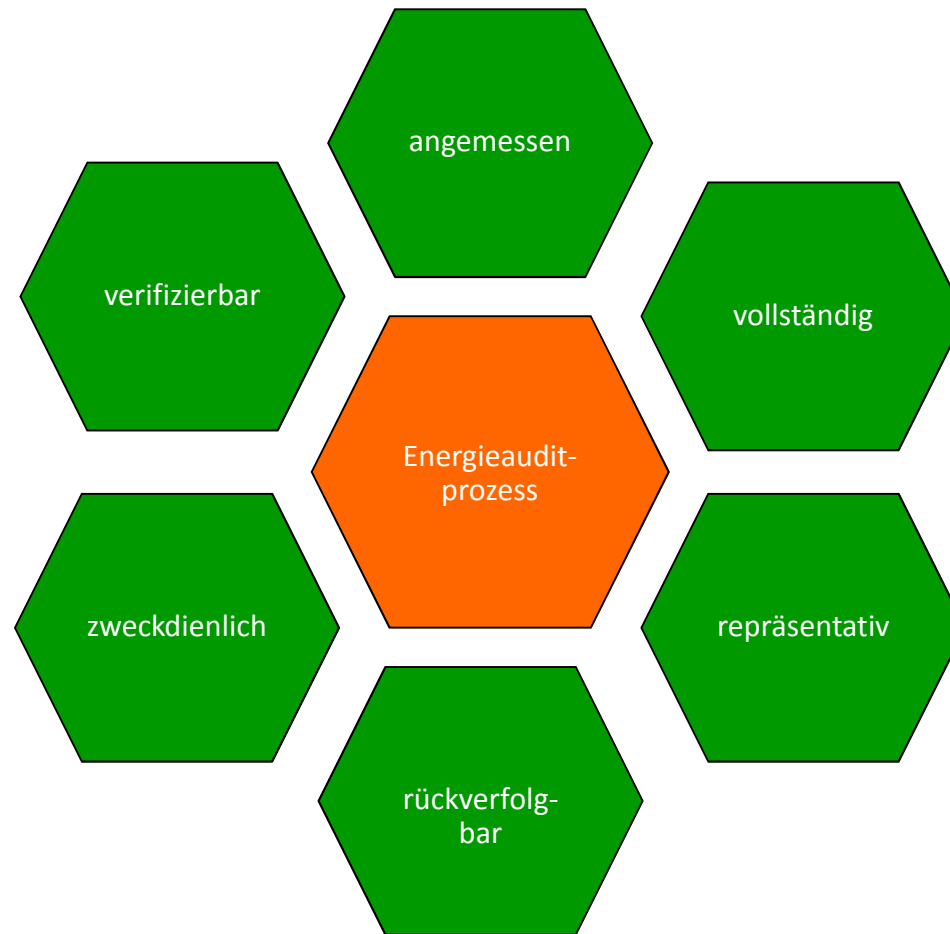


DIN EN 16247-1

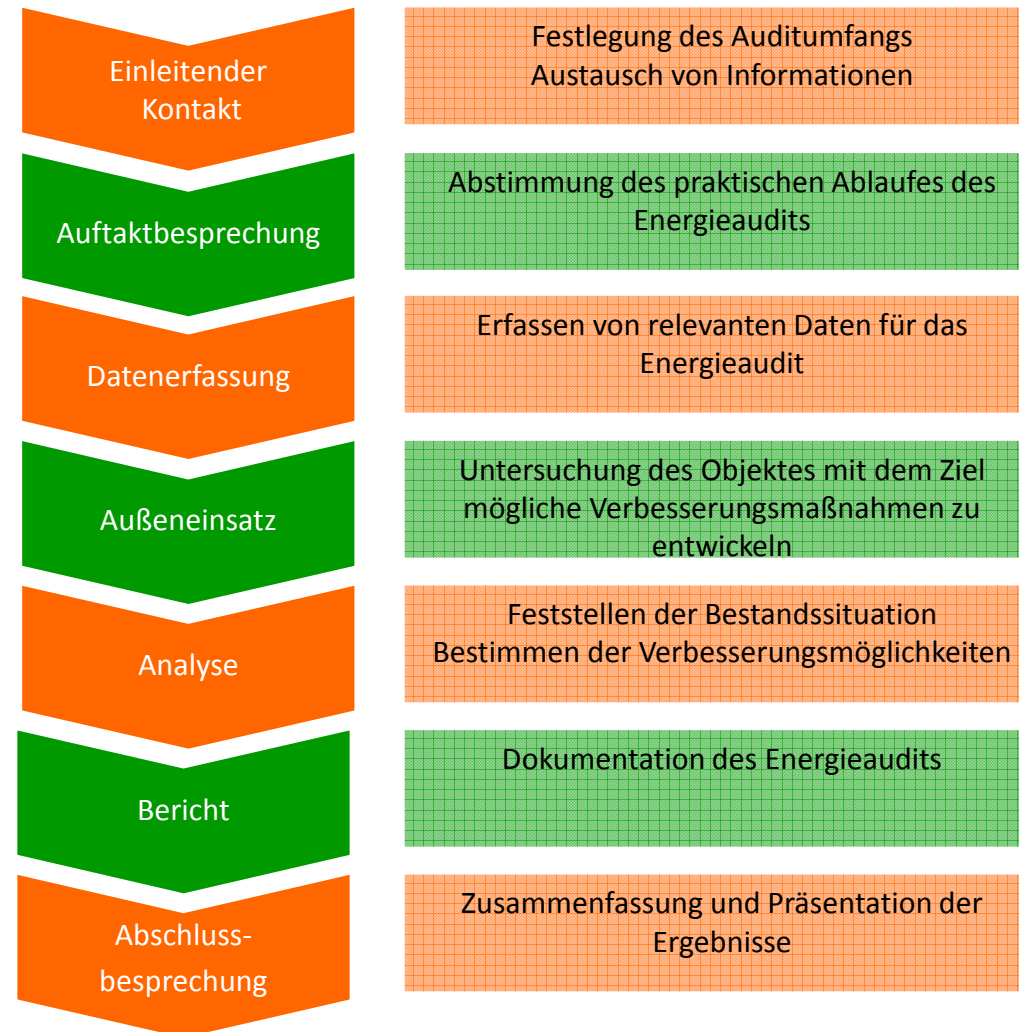


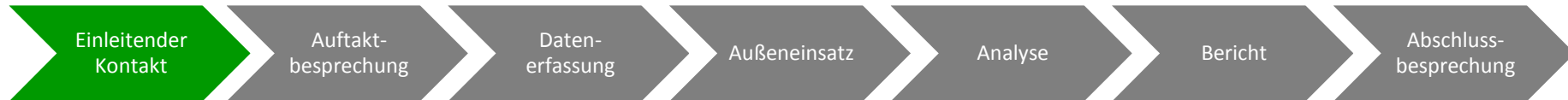


Der Auditor kann sowohl eine unternehmensinterne Person als auch eine externe beauftragte Person sein.

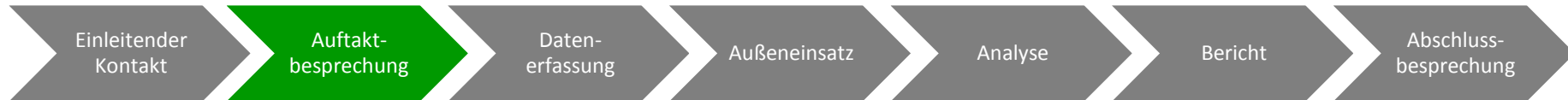
Folgende Anforderungen an den Energieauditor müssen erfüllt sein:

- **Vertraulichkeit** (Datenschutz)
- **Objektivität** (Unvoreingenommenheit)
- **Kompetenz** (Angemessene Qualifizierung)
- **Transparenz** (Offenlegung von vorhandenen Interessenskonflikten)

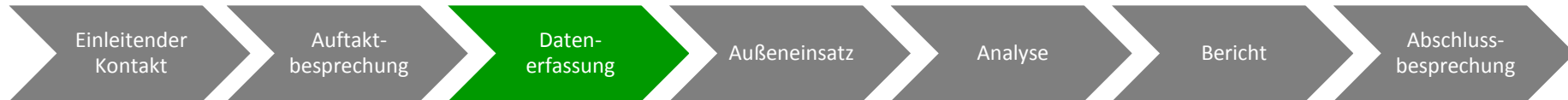




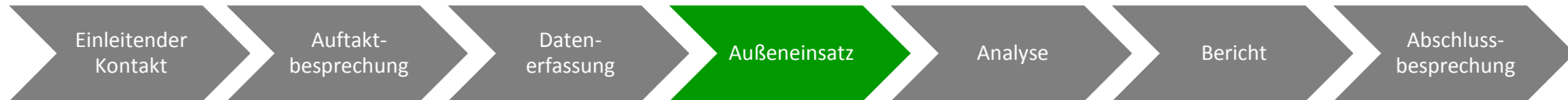
- Ziele, Erfordernisse und Erwartungen in Bezug auf das Energieaudit
- Anwendungsbereich und Grenzen abstecken
- Grad der geforderten Gründlichkeit
- Zeitplanung abstimmen
- Sind evtl. Messungen notwendig?
- Informationen erfragen, Dokumente und Daten anfordern



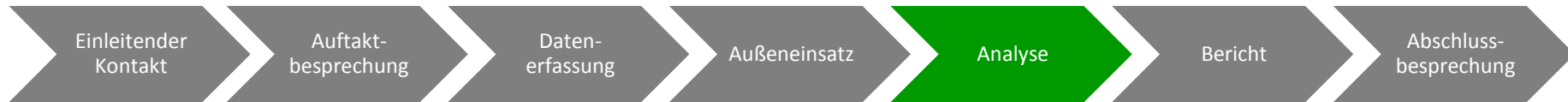
- Benennung der verantwortlichen Personen und Informationen des Personals
- Zugangsmöglichkeiten, Sicherheits- und Datenschutzregeln
- Zu liefernde Betriebsmittel und Daten
- Terminplanung



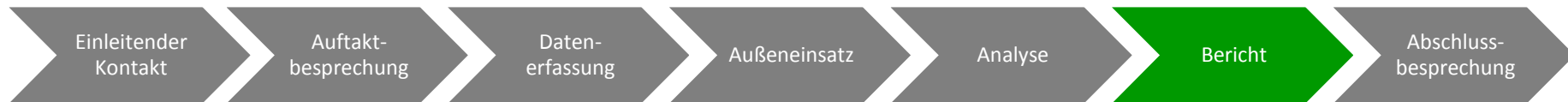
- Liste der Energie verbrauchenden Systeme, Prozesse und Einrichtungen
- Ausführliche charakteristische Merkmale des auditierten Objektes
- Historische Daten (Energieverbrauch, Messwerte, etc.)
- notwendige Messpunkte definieren
- Informationen über betriebliche Entwicklungen und Ereignisse
- Konstruktions-, Betriebs- und Wartungsdokumente
- Informationen über vorherige Untersuchungen in Bezug auf Energie und Energieeffizienz
- Wirtschaftsdaten



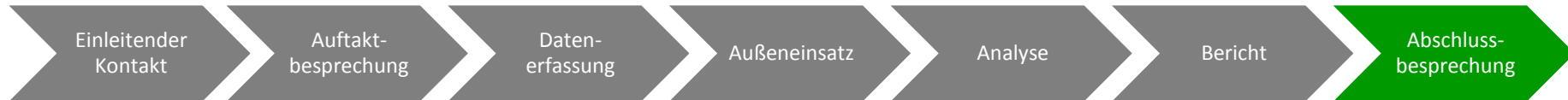
- Das zu prüfende Objekt inspizieren
- Den Energieeinsatz des auditierten Objektes in Bezug auf das Ziel, den Anwendungsbereich und die Gründlichkeit des Energieaudits evaluieren
- Die Arbeitsabläufe, das Nutzerverhalten und ihren Einfluss auf Energieverbrauch und Effizienz verstehen
- Vorschläge für Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz generieren
- Bereiche und Prozesse aufführen, für die für spätere Analysen zusätzliche mengenbezogene Daten benötigt werden



- Die bestehende Energiesituation analysieren (Aufschlüsselung des Energieverbrauchs, Energieflüsse, Energiebilanzen, Kennzahlen, etc.)
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz prüfen und bewerten:
 - Einsparmöglichkeiten (energetisch & monetär)
 - erforderlichen Investitionen
 - Renditen
 - Vorteile durch höhere Produktivität oder geringeren Instandhaltungsaufwand, technischen Wechselwirkungen, etc.
- Priorisierung der Energieeffizienzmaßnahmen (Maßnahmenliste)
- Ggf. Einbeziehung von Fördermitteln



- Zusammenfassung (Maßnahmenliste, vorgeschlagenes Umsetzungsprogramm)
- Hintergrund (Beschreibung des Objektes, relevante Normen, etc.)
- Energieaudit (Anwendungsbereich, Ziel und Gründlichkeit, Zeitrahmen und Grenzen, Datenerfassung, Analysen, Kriterien zur Maßnahmenbildung)
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz (Maßnahmen, Einsparung, Zuschüsse, Beihilfen, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Mess- und Nachweisverfahren)
- Schlussfolgerungen



- Präsentation des Ergebnisberichtes
- Besprechung der weiteren Vorgehensweise

Vor-Ort-Termine für das Audits

